Pommersfelden, 2.5.1949

Dienststelle Pommersfelden

An den
Präsidenten der Monumenta Germaniae historica
Herrn Prof. Dr. F. B a e t h g e n
M ü n c h e n 27
Sternwartstr. 2o

Betr.: Erkrankung Dr. Irene Ott.

Hochverehrter Herr Präsident!

Aus den von Fräulein Dr. Ott vorliegenden Nachrichten geht hervor, daß es sich bei ihrem körperlichen Befinden tatsächlich um eine Erkrankung handelt, nicht also nur um die Notwendigkeit eines Erholungsurlaubes. Ich habe sie jetzt schriftlich gebeten, für die Beibringung eines ausführlichen Attestes des sie behandelnden Arztes Sorge zu tragen, damit wir klar sehen.

Ich habe mich auch vertraut gemacht mit den Bedingungen des "Münchner Vereins", bei dem sie freiwillig versichert ist. Die Zahlung von Krankengeld ist bei dieser Versicherung nicht vorgesehen. Andererseits habe ich mir durch Nachfrage an der Universitätskasse Erlangen ein Bild gemacht über die Dauer des Weiterlaufens der Bezüge bei Angestellten. Wenn die dafür geltende Regelung auch natürlich nicht für Stipendiaten Anwendung findet, so kann sie doch vielleicht einen Maßstab abgeben für die in solchem Fall zu treffende Entscheidung. Nach der mir erteilten Auskunft laufen die Bezüge bei Angestellten mit über 2 Dienstjahren 6 Wochen, über 3 Dienstjahre 9 Wochen über 4 Dienstjahre 12 Wochen, bei noch längerer Dienstzeit bis zu maximal 14 Wochen ungekürzt weiter. Ich habe Fräulein Dr. Ott überdies veranlaßt, Ihnen auch persönlich einen Bericht über ihr Befinden zu geben, so bald sie sich dazu im Stande fühlt.

Unsere Heimreise verlief ohne jeden Zwischenfall. Indem ich Ihnen meinen herzlichsten Dank wiederhole für die schönen Stunden, die Sie mir in meiner Vaterstadt bereitet haben, bin ich mit ergebensten Empfehlungen

Ihr

H